



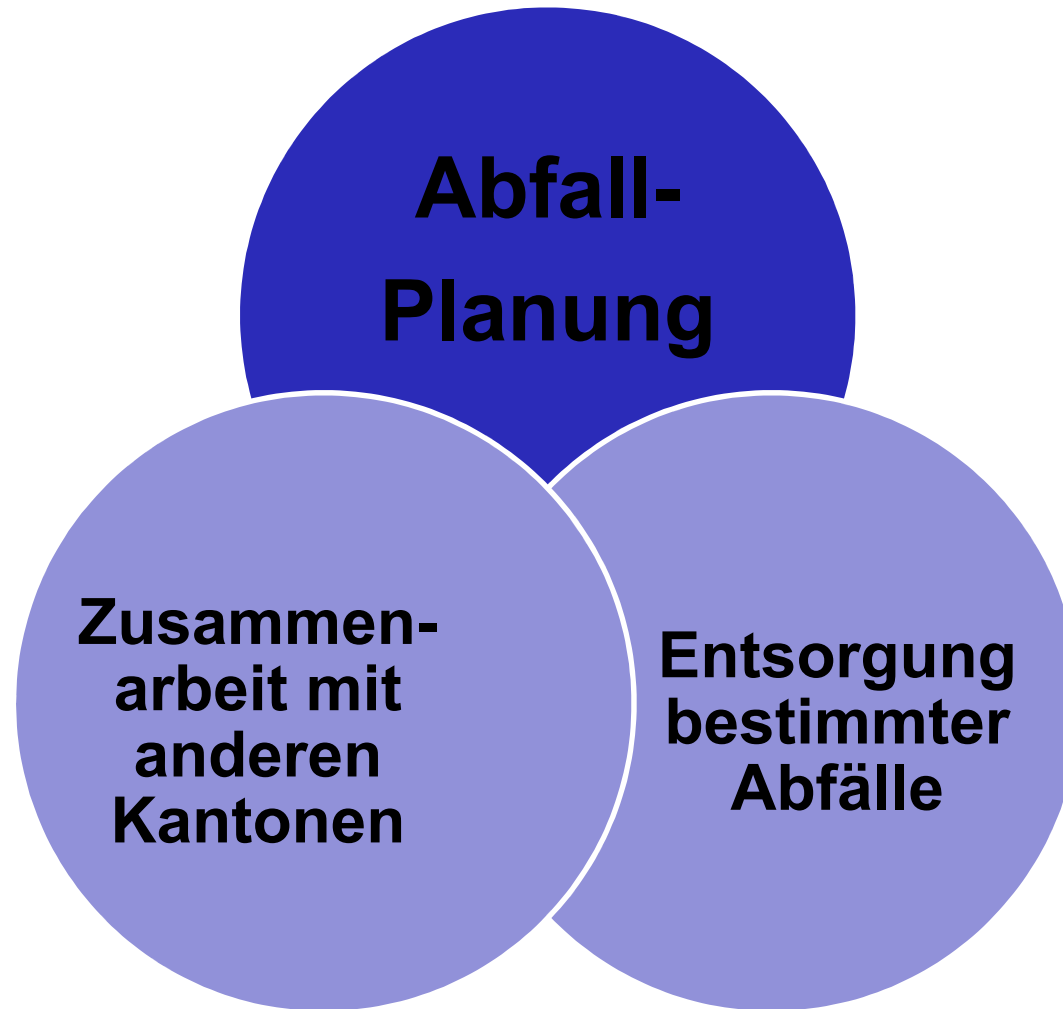
Stand der kantonalen Deponieplanung

Deponiestandort «Zelgli» in Altishausen

Gemeindeversammlung Kemmental 31. Mai 2017

Gliederung

1. Die Aufgaben des Kantons
2. Die verschiedenen Deponietypen
3. Bedarfsanalyse für den Kanton Thurgau
4. Evaluation von Deponiestandorten
5. Bewilligungsverfahren und Mitwirkung



Rechtsgrundlagen: USG, VVEA, AbfallG TG

Entsorgung von Abfällen

Kanton

Siedlungs-
abfälle

Abfälle aus
Strassenunterhalt

und

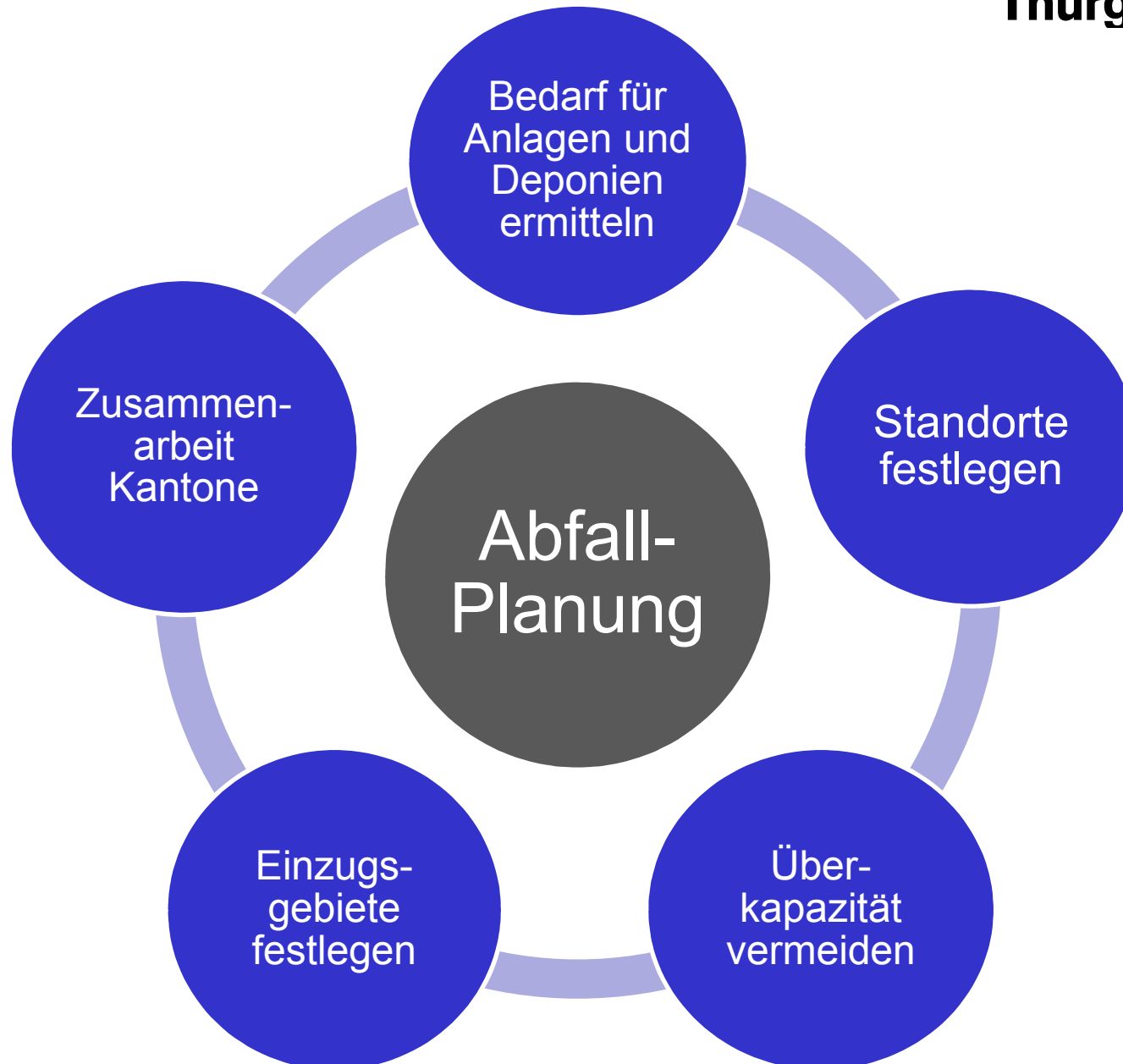
Abwasserreinigung

Inhaber

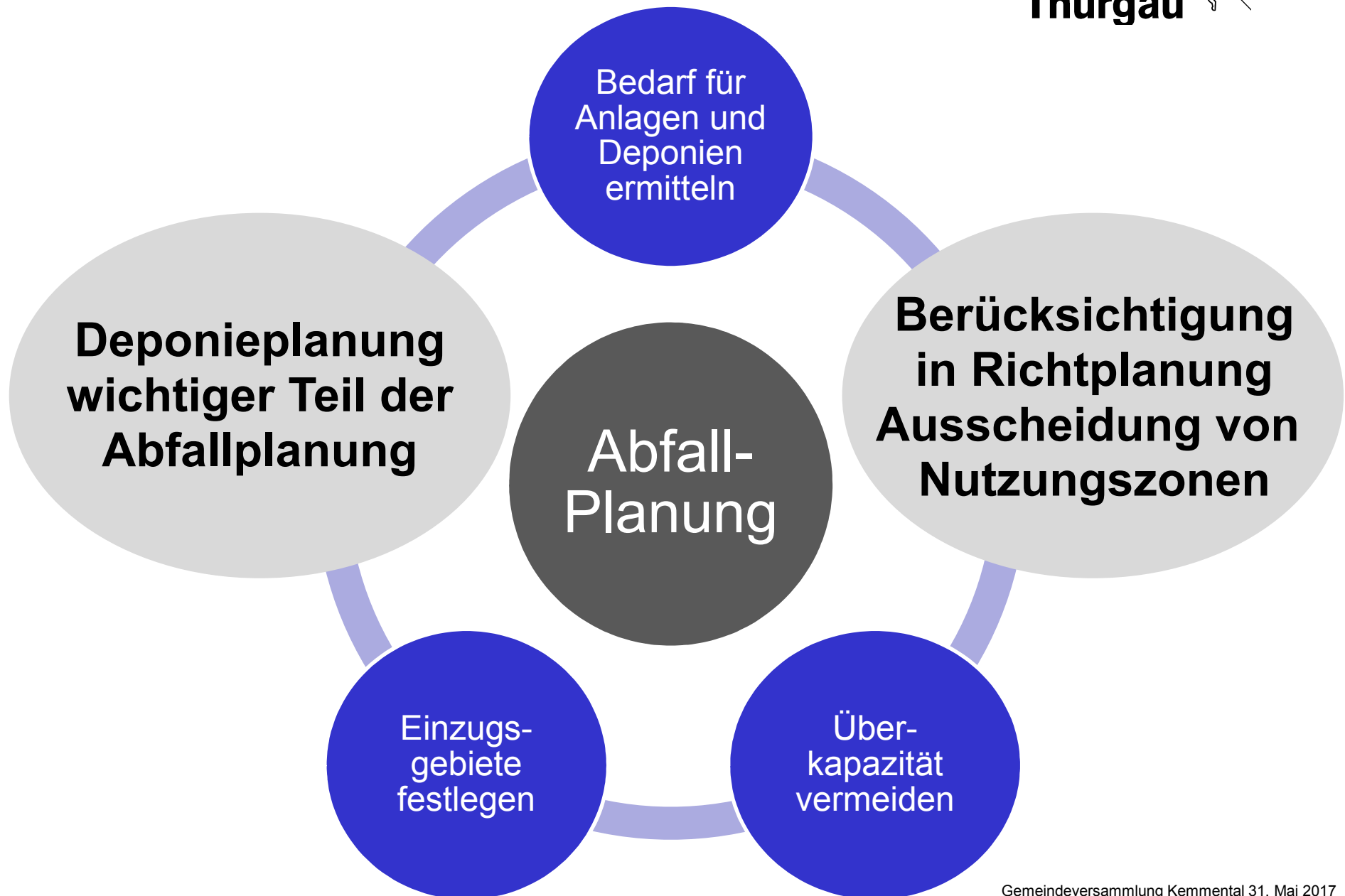
alle anderen
Abfälle

USG sieht Aufgabenteilung vor

Die Aufgaben des Kantons



Die Aufgaben des Kantons





Deponiestandort Zelgli

Kanton

Prinzipielle
Standorteignung

Bedarf ermittelt

Kantonale Bedürf-
nisse formuliert

Initiant

Standorterkundung

Landerwerb

Eigene Projektidee
entwickelt

**Zu klären:
Erfüllt das Projekt
die kantonalen Bedürfnisse?**

Losgelöst von den Projektvorstellungen der Initianten am Standort «Zelgli» muss der Standort im Kantonalen Richtplan gesichert werden.

Bewilligt werden kann ein Projekt nur, wenn es den kantonalen Bedürfnissen entspricht.



Aktuelle Anforderungen des Kantons an ein Deponieprojekt Typ C-E

- Kompartimente der Typen C, D und E
- Entsorgungssicherheit mind. 30 Jahre
- Annahmepflicht für Abfälle aus dem Kanton
- Gleiche Konditionen für alle
- Ablagerungsmenge entsprechend kantonalem Bedarf
- Bahntransport für ausserkantonale Abfälle und Schlacke
- Transparente Information (Stoffflüsse, Transporte, Einzugsgebiet, Tarife, etc.)
- Möglichst breite Trägerschaft, Mitwirkung des Verbands KVA Thurgau erwünscht

Die Deponietypen

- **Deponie Typ A**
v.a. Aushub- und Ausbruch «unverschmutzt»
- **Deponie Typ B** (*vormals «Inertstoffdeponie»*)
v.a. Bauabfälle, mind. 95% gesteinsähnliche Bestandteile, Verwertbares vorher entfernt



Die Deponietypen

- **Deponie Typ C** (*vormals «Reststoffdeponie»*)
v.a. Rückstände
Rauchgasreinigung,
schwerlösliche metallhaltige und
anorganische Abfälle
- **Deponie Typ D** *vormals «Schlackekompartiment»*
v.a. Kehrichtschlacke und
andere Schlacken, gewaschene
Aschen



Die Deponietypen

- **Deponie Typ E**
(vormals «Reaktordeponie»)
Abfälle, bei denen einfache chemische Reaktionen noch möglich sind (z.B. höherer organischer Gehalt), Bauabfälle mit höheren Schadstoffgehalten



Für allen Deponietypen gibt es Schadstoff-Grenzwerte

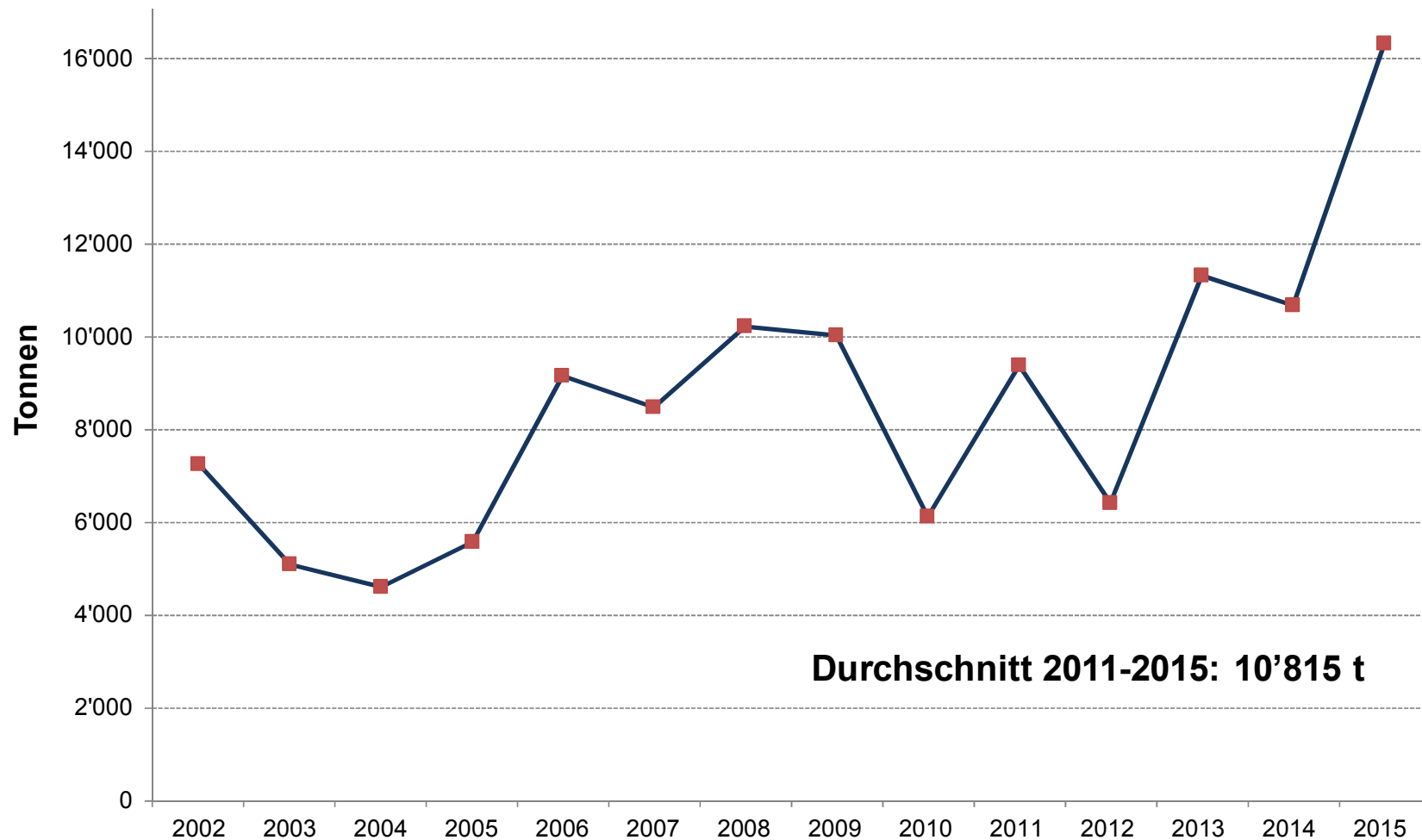
Jeder Deponietyp hat spezielle Standortanforderungen

Die Deponietypen - Standortanforderungen

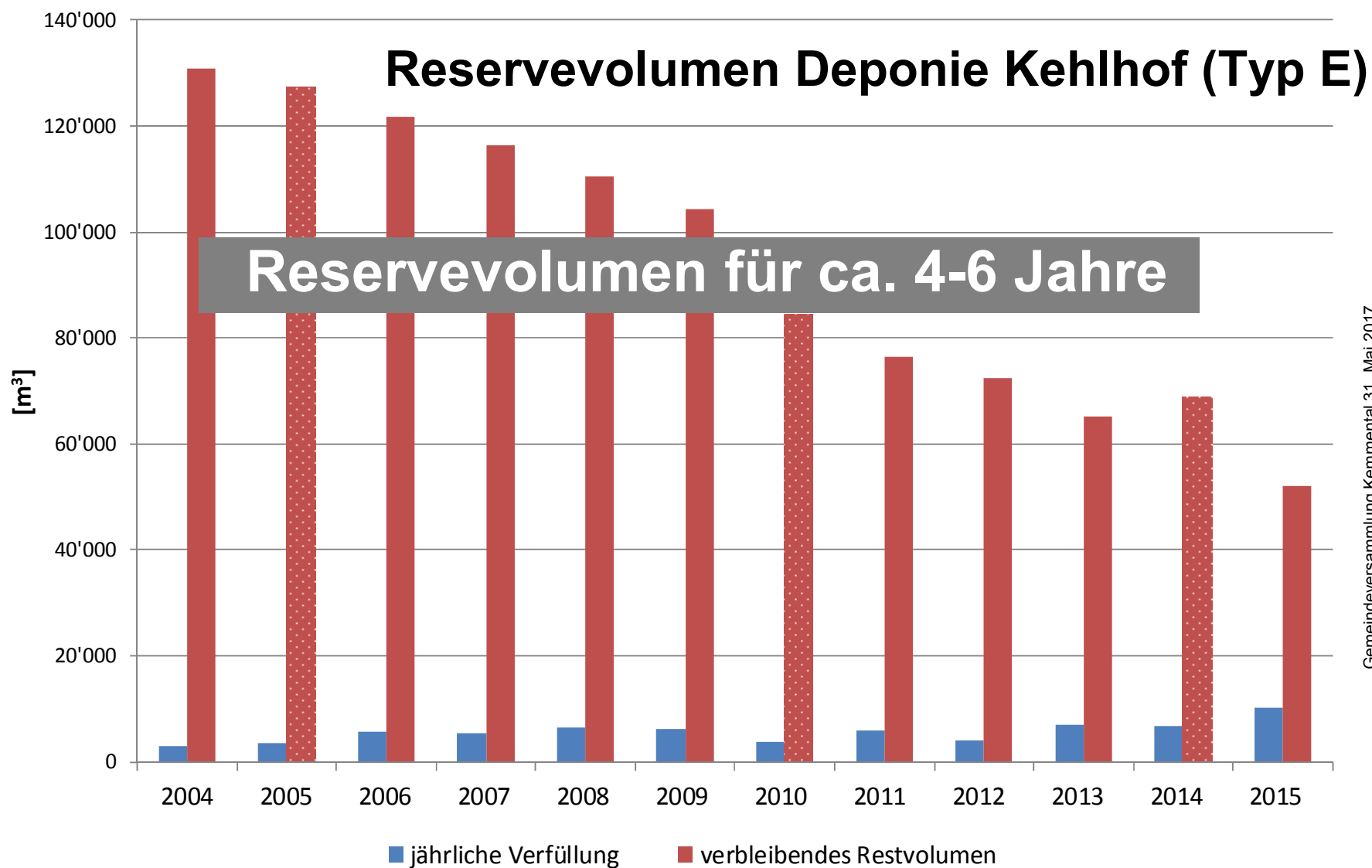
Typ A	Typ B	Typ C	Typ D	Typ E
<i>Aushub</i>	<i>Inertstoffe</i>	<i>Reststoffe</i>	<i>Schlacke</i>	<i>Reaktorstoffe</i>
Nicht in Grundwasserschutzzonen oder -arealen				
Nicht in Gebieten mit Naturgefahren				
<p>Entscheidend ist der geologische Aufbau des Untergrundes</p>				
	2 m geologische Barriere $k = 1 \times 10^{-7}$ m/s <i>oder</i> Aufbesserung $k = 1 \times 10^{-8}$ m/s	7 m natürliche geologische Barriere $k = 1 \times 10^{-7}$ m/s <i>oder</i> 2 m Barriere mit Aufbesserung $k = 1 \times 10^{-9}$ m/s		

- Jährliche Erhebung der auf den Deponien im Thurgau abgelagerten Abfallmengen
- Berechnung der Restlaufzeiten pro Deponietyp
- Prognose künftiger Entwicklungen mit Szenarien
- Abstimmung mit Nachbarkantonen
- Ermittlung des Handlungsbedarfs
- Veröffentlichung im Abfallbericht
- Neu: Grundlagen-Berichte online

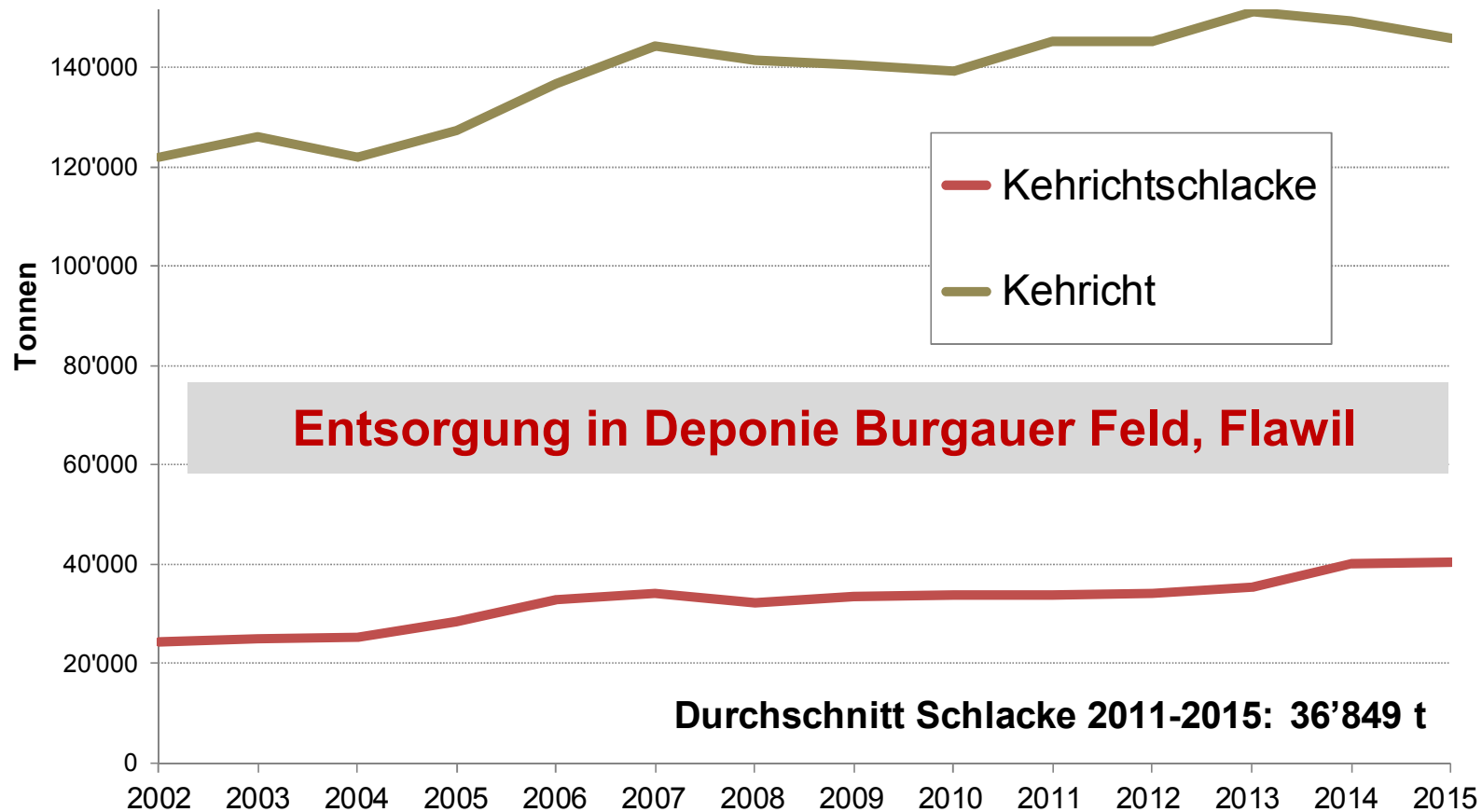
Mengenentwicklung Deponie Kehlhof (Typ E)



Bedarfsanalyse



Mengenentwicklung Kehricht und Schlacke KVA Thurgau (Typ D)

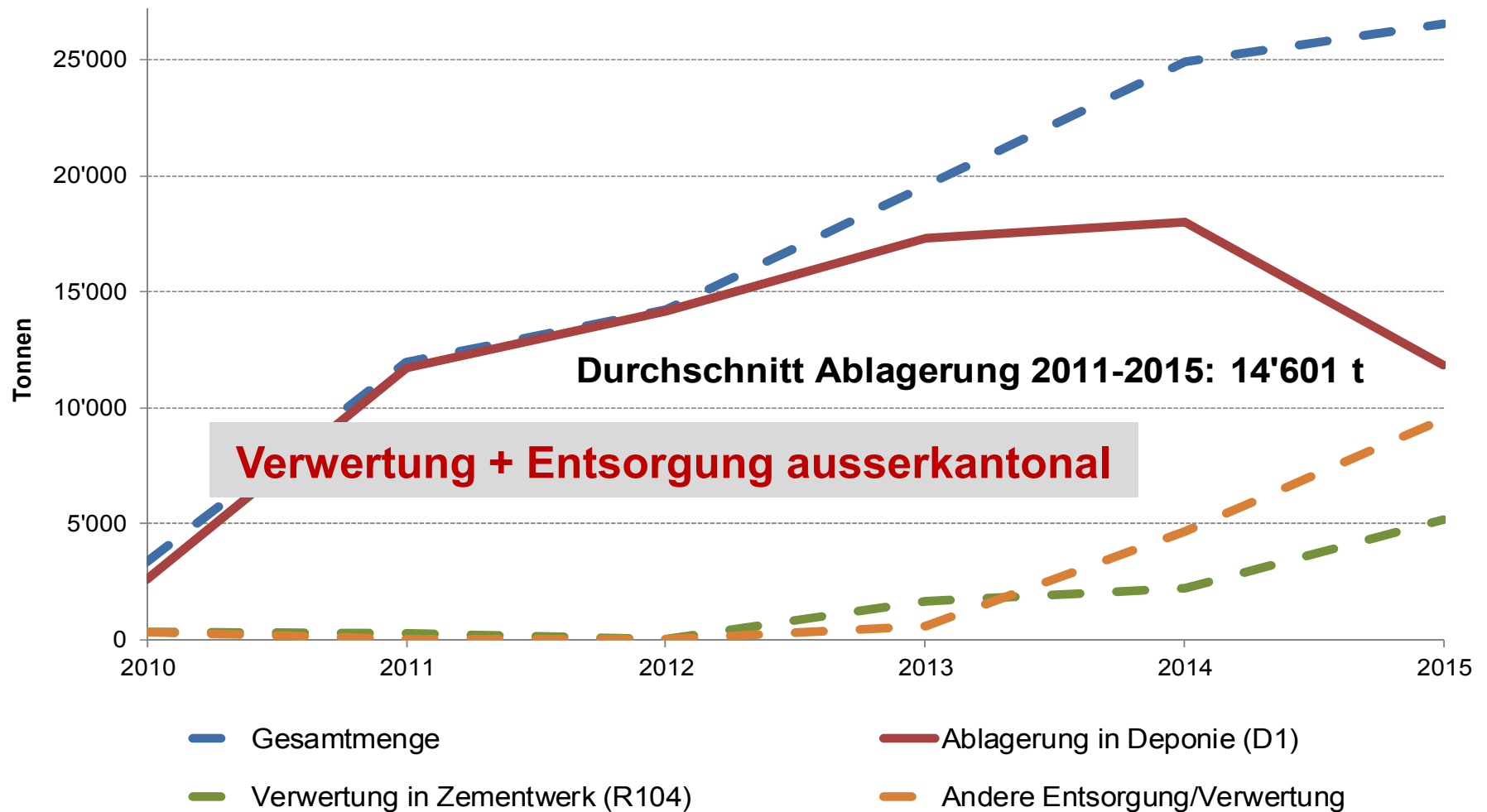


Bedarfsanalyse

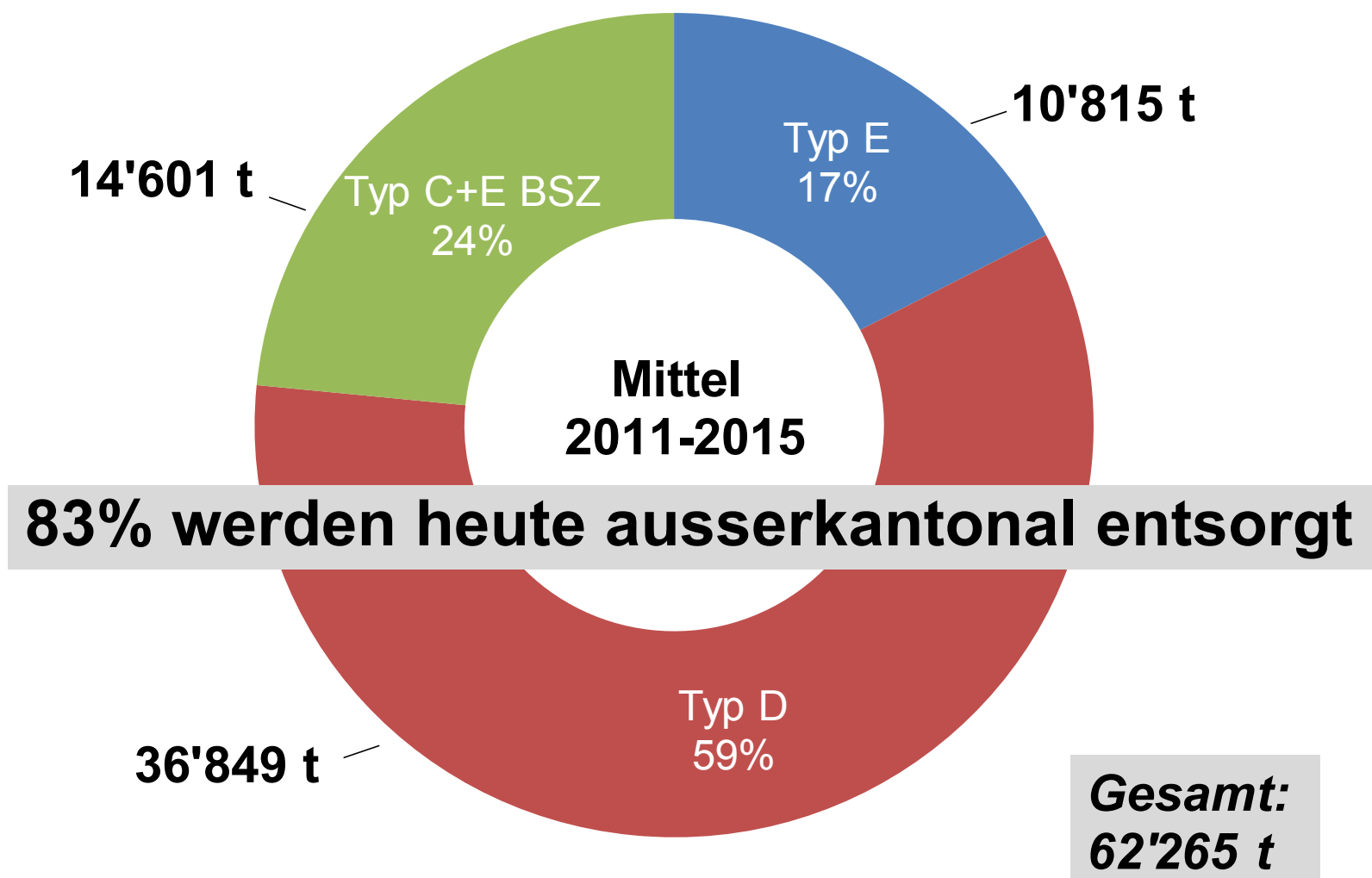
Thurgau



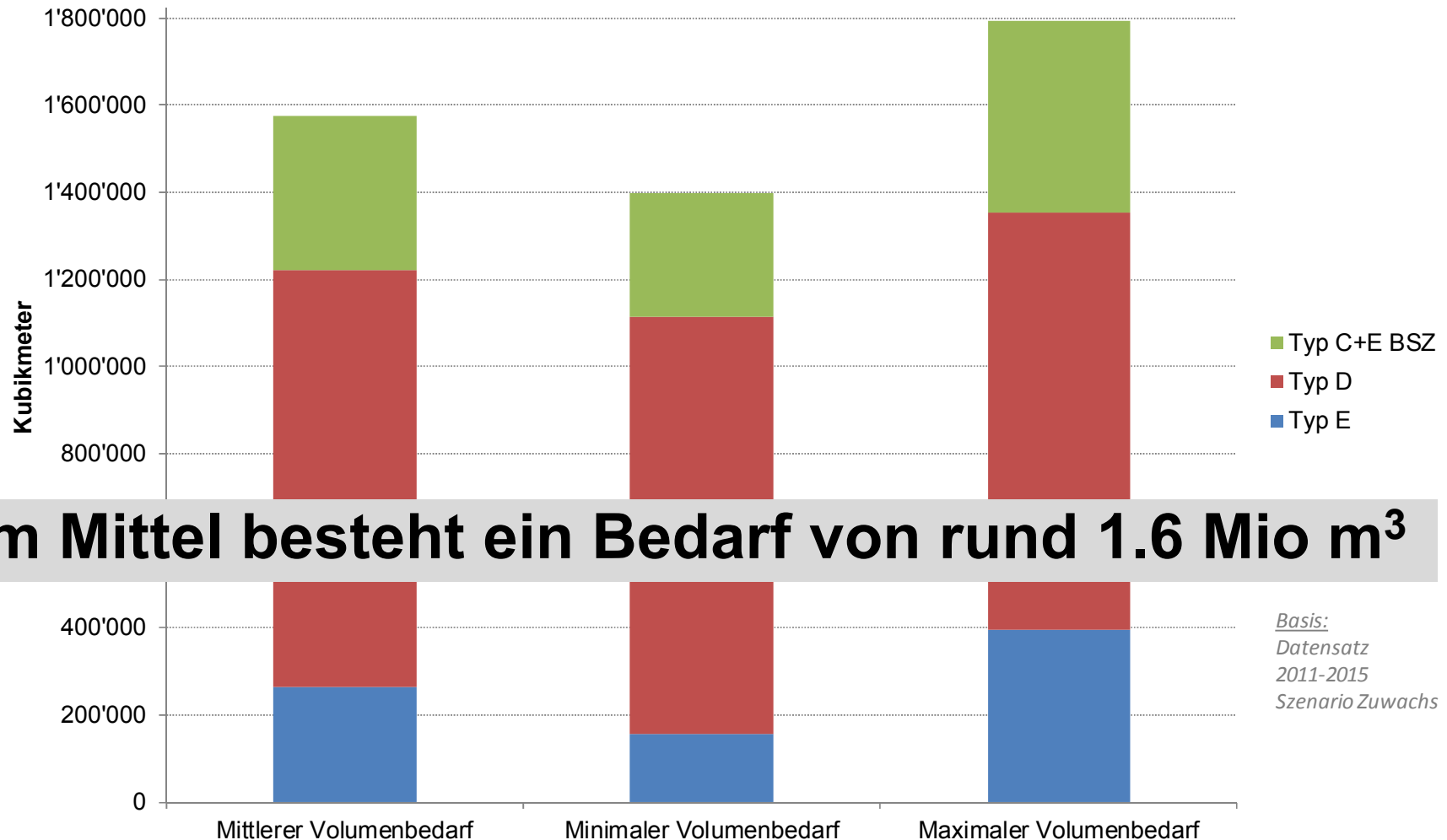
Mengenentwicklung BSZ Tollenmatt (Typen C + E)



Gesamtmenngen heute



Deponiebedarf Typen C bis E für 30 Jahre

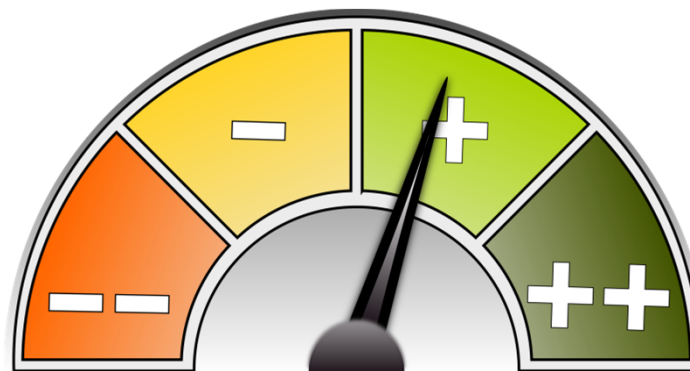


Fazit

- Der Bedarf an Deponievolumen für die Ablagerung der im Thurgau anfallenden Abfälle der Typen C, D und E liegt bei rund 1.6 Mio Kubikmetern
- Entscheidender Faktor ist der künftige Umgang mit Kehrrichtschlacke
- Für die Deckung des Bedarfs genügt eine Deponie

Ein Deponiestandort muss:

- die Vorgaben der VVEA erfüllen:
«Technische Standorteignung»
- Im Hinblick auf zahlreiche weitere Fachbereiche gut geeignet sein: «Erweiterte Standorteignung»





«Technische Standorteignung» Typen C-E

- Nicht in Grundwasserschutzzonen und –arealen
- Nicht über nutzbaren unterirdischen Gewässern
- Ausserhalb von Gebieten mit Naturgefahren
- Geologische Barriere: mind. 7m mit $k = 1 \times 10^{-7}$ m/s
oder mind. 2m mit Aufbesserung $k = 1 \times 10^{-9}$ m/s
- Langzeitstabilität gewährleistet

**Anforderungen sind vom Bund vorgegeben
und müssen mittels anerkannten
Untersuchungsmethoden nachgewiesen werden**



Fachbereiche «Erweiterte Standorteignung»

- Hydrologie und Gewässerschutz, ARA
- Verkehr, Erschliessung
- Natur-, Landschafts- und Heimatschutz, Forstwesen
- Landwirtschaft
- Betrieb und direkte Immissionen
- Volumen
- Landerwerb

**Einheitliche Kriterien für alle Standorte
Kriterienkatalog wird bereits
seit den 1980er-Jahren
verwendet**

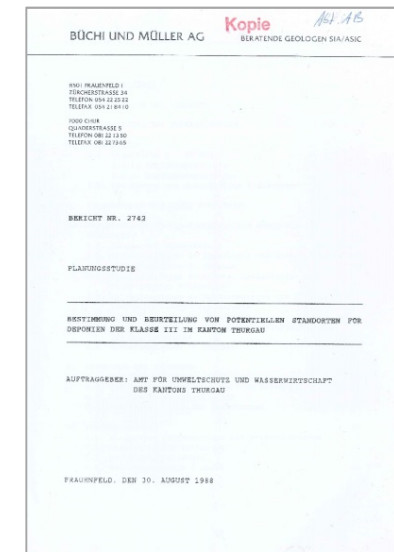


Grundlagen Deponieplanung TG (Typen C-E)

Detaillierte Standorterhebung + Evaluation 1984-1988

Projekt «Bestimmung und Beurteilung von potentiellen Deponiestandorten der Klasse III»

- 240 mögliche Standorte erhoben
- 110 im Sinne einer UVP-Vorstufe bewertet und verglichen
- Bewertung durch multidisziplinäre Arbeitsgruppe mit einheitlichem Kriterienkatalog





Ergebnis «Deponieplanung 1984-88» – KRP-Standorte





Revision kantonaler Richtplan 2017

- Nachfolgelösung für Deponie Kehlhof dringlich
- März 2014:
Gesuch um Festsetzung des Standorts Zelgli
- Überprüfung Gesuch durch Expertenkommission
«Erweiterte Standorteignung» → Empfehlung Festsetzung
- Öffentliche Bekanntmachung im Sommer 2016

Gemeindeversammlung Kemmental 31. Mai 2017





Revision kantonaler Richtplan 2017

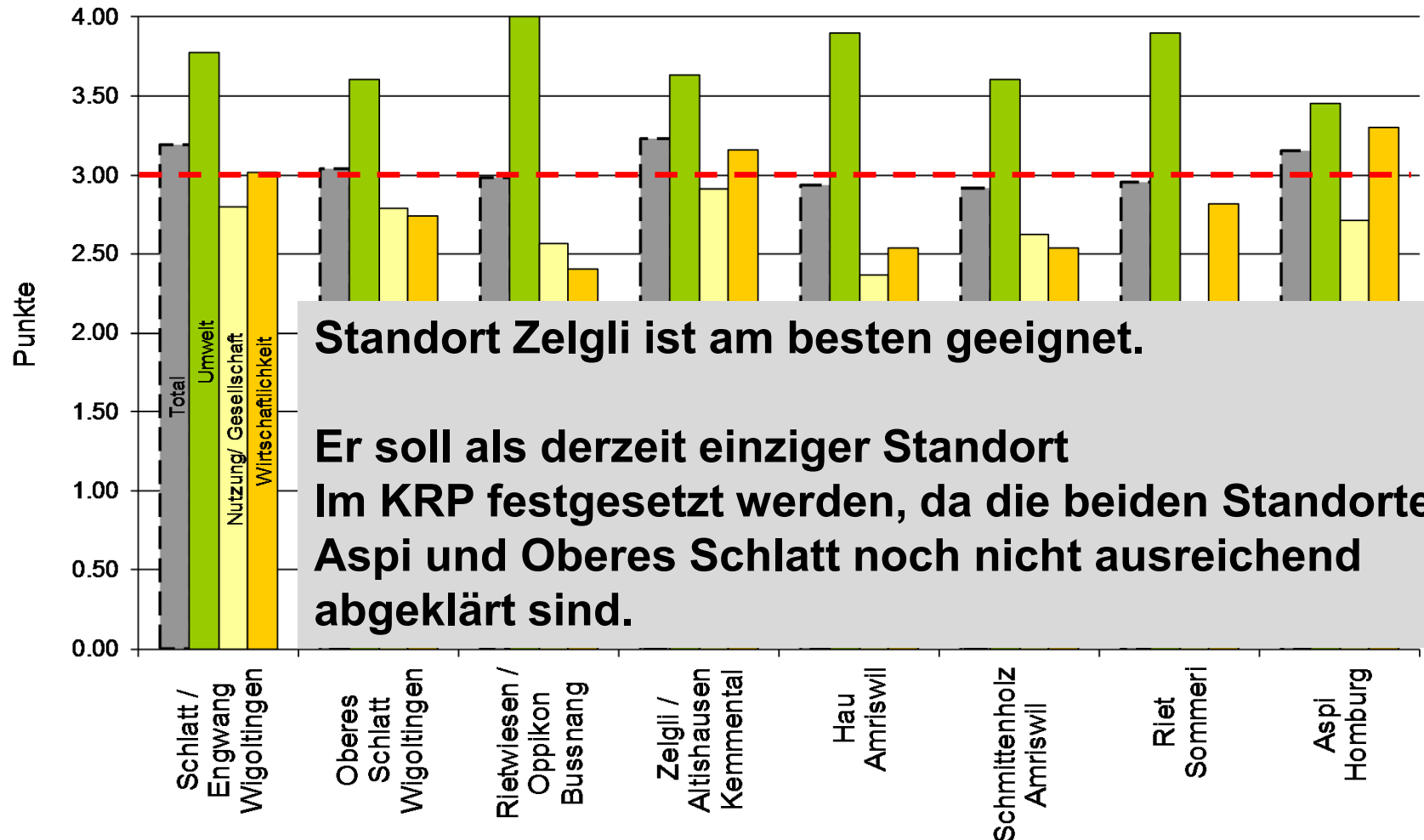
- Im Rahmen der Bekanntmachung gingen 2 Anträge auf Festsetzung von neuen Standorten ein (Aspi, Homburg und Oberes Schlatt, Wigoltingen)
- Prüfung analog dem Standort Zelgli

Wichtig:

«Technische Standorteignung» ist in beiden Fällen noch nicht nachgewiesen, Untersuchungen dauern an



Ergebnis der Überprüfung aller Standorte

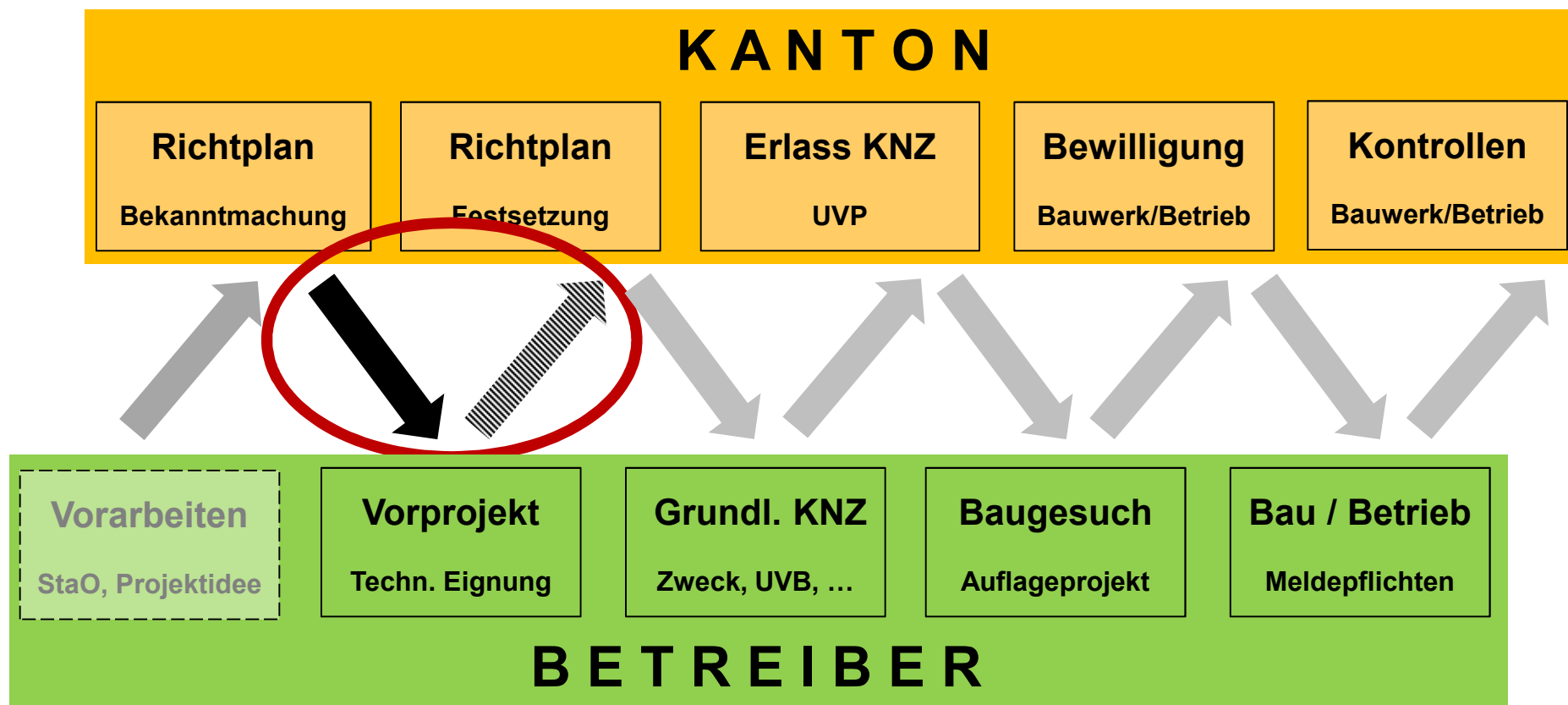


Standort Zelgli ist am besten geeignet.

**Er soll als derzeit einziger Standort
Im KRP festgesetzt werden, da die beiden Standorte
Aspi und Oberes Schlatt noch nicht ausreichend
abgeklärt sind.**

Verfahren und Mitwirkung

Ablauf des Bewilligungsverfahrens



Verfahren und Mitwirkung

Mitwirkungsmöglichkeiten

